Werk-Material

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 11: **Das ideale Heim II = L'habitation idéale II = The ideal home II**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

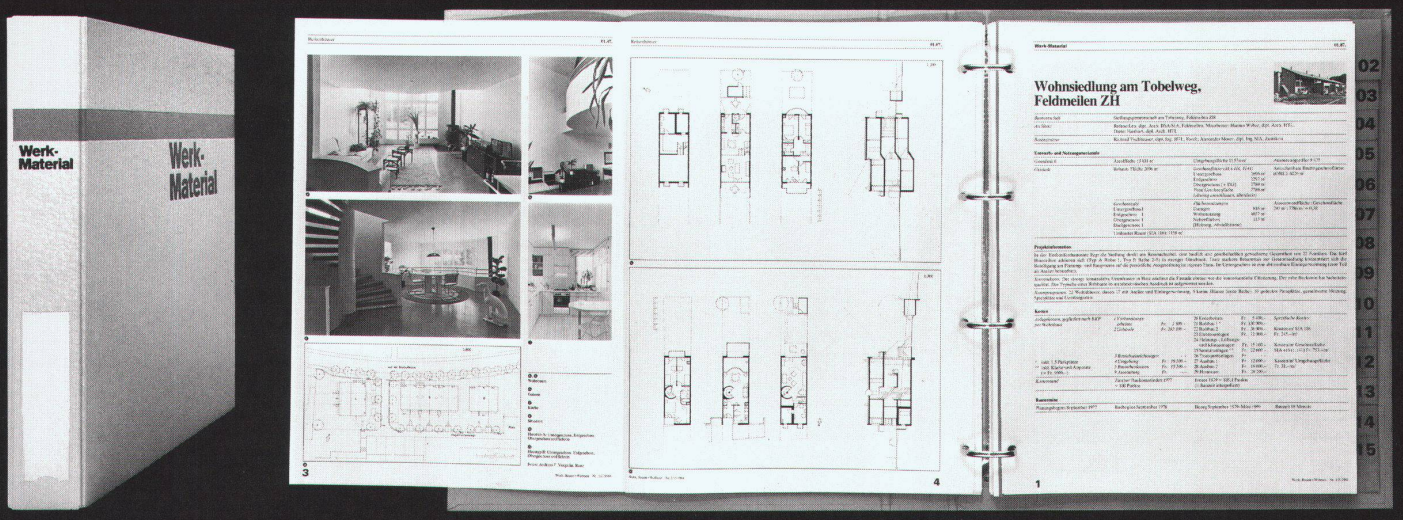
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Werk-Material



Werk-Material	10 Jahre aus 1982–1992
Dossier	**1**

01.	Wohnen	01.	Habitat
.02	Mehrfamilienhäuser mit üblichem Ausbau	.02	Maisons multifamiliales d'aménagement courant
.03	Mehrfamilienhäuser mit besonderem Ausbau	.03	Maisons multifamiliales avec aménagement spécial
.04	Terrassenhäuser	.04	Maisons en terrasses
.06	Ferienhäuser	.06	Maisons de vacances
.07	Einfamilienhäuser und Reihenhäuser	.07	Maisons individuelles ou en rangées
.09	Altersheime	.09	Foyers pour personnes âgées
.10	Kinder und Jugendheime	.10	Foyers d'enfants et de jeunes
	70 Beispiele		70 Exemples

Werk Verlag — Werk, Bauen+Wohnen

Werk-Material	10 Jahre aus 1982–1992
Dossier	**2**

02.	Bildung und Forschung	02.	Enseignement et recherche
.01	Kindergärten	.01	Ecoles maternelles
.02	Primar- und Sekundarschulen	.02	Ecoles primaires et secondaires
.03	Berufsschulen	.03	Ecoles professionnelles
.04	Mittelschulen, Gymnasien	.04	Ecoles primaires supérieures, lycées
.06	Fachhochschulen	.06	Ecoles techniques supérieures
.07	Hochschulen, Universitäten	.07	Hautes écoles, universités
.08	Bibliotheken	.08	Bibliothèques
12.01	Schulsportanlagen	12.01	Salles de gymnastique
	47 Beispiele		47 Exemples

Werk Verlag — Werk, Bauen+Wohnen

Werk-Material	10 Jahre aus 1982–1992
Dossier	**3**

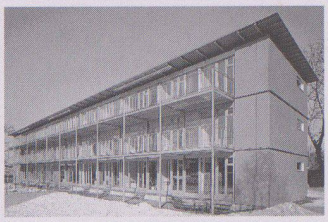
03.	Industrie und Gewerbe	03.	Industrie et artisanat
04.	Landwirtschaft	04.	Agriculture
06.	Handel und Verwaltung	06.	Commerce et administration
07.	Justiz und Polizei	07.	Justice et police
13.	Verkehrsanlagen	13.	Installations de transport
14.	Militäranlagen	14.	Bâtiments militaires
	50 Beispiele		50 Exemples

Werk Verlag — Werk, Bauen+Wohnen

Werk-Material	10 Jahre aus 1982–1992
Dossier	**4**

08.	Fürsorge, Gesundheit	08.	Assistance sociale et santé
09.	Kultus	09.	Cultes
10.	Kultur, Geselligkeit	10.	Culture et lieux publics
11.	Gastgewerbe, Fremdenverkehr	11.	Hôtellerie et tourisme
12.	Freizeit, Sport, Erholung	12.	Loisir, sport, détente
	46 Beispiele		46 Exemples

Werk Verlag — Werk, Bauen+Wohnen



Mehrfamilienhaus Beck, Lenzburg

Standort	5600 Lenzburg, Niederlenzerstrasse 8
Bauherrschaft	Erbengemeinschaft Dr. Max Beck, Lenzburg
Architekt	Metron Architekturbüro AG, Stahlrain 2, 5200 Brugg
	Mitarbeiter: Gian Battista Castellani, Lucia Vettori, Thomas Sacchi (Bauleitung)
Bauingenieur	Kurt Kaufmann, HSK, Neuenhof
Spezialisten	Akustik: Bruno Gandet, Bächli AG, Baden
	Farbkonzept: Matthis Beck, Grafiker, Baden; Energieberatung: Beat Züsli, Metron AG

Projektinformation

Grundstück in unmittelbarer Nähe der Altstadt. Villa mit parkartigem Garten, der im westlichen Teil zu überbauen war. Lage und Form des dreigeschossigen Gebäudes entsprechend dem städtebaulichen Leitbild. Der Grundriss lässt eine Variation der Wohnungsgrössen mit sog. Schaltzimmern zu. Projektziele waren günstige, nichtsubventionierte Wohnungen mit hoher Wohnqualität unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	2 300 m²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG	
	Überbaute Fläche	363 m²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	1 937 m²		Untergeschoss	GF1	357,1 m²
	Bruttogeschossfläche BGF	1 066 m²		Erdgeschoss	GF1	351,9 m²
				Obergeschosse	GF1	707,0 m²
	Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.467				
				Total	GF1	1 416,0 m²
Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1						
Geschossflächen GF1		0.815		Nutzflächen:	Wohnen	HNF 838 m²
					Büro	HNF 45 m²
	Rauminhalt: (SIA 116)	4 826 m³				

Raumprogramm

8 Wohnungen von unterschiedlicher Grösse: 2- (52 m²), 3- (66 m²), 3½- (98 m²), 4½- (112,5 m²), 5½- (126 m²) -Zi-Wohnungen. Eingangshalle im EG. Büroraum im UG. EG-Wohnungen mit privatem Gartenanteil. Restlicher Garten zur gemeinsamen Nutzung. 10 Parkplätze ohne Überdeckung.

Konstruktion

Tragkonstruktion: Stahlbeton, Backstein. Fassade: Vorfabrizierte Elemente in Holzrahmenbau (geschosshoch bis 16 m lang), aussen mit Fichten-Dreischichtplatten beplankt. Zellulosefasern als Wärmedämmung und Holz-Gipsfaserplatten gestrichen als innere Verkleidung. Fenster mit Wärmeschutzglas (K-Wert: Fassade 0.23 W/m2K, Fenster 1.35 W/m2K).
Installationen: solare Warmwasserversorgung. Wasserspartoiletten. Kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung in den 3 an der Durchgangsstrasse gelegenen Wohnungen. Gaszentralheizung mit Radiatoren (Heizenergiebedarf 125 MJ/m2a). PVC-freie Elektroinstallation.
Ausbau: Küchen in Blech. Innenwände Weissputz. Böden Nassräume, Küchen, Treppenhaus Druckasphaltplatten. Zimmer Douglasie-Langriemen auf Lagerhölzern.
Balkon: feuerverzinkte Stahlkonstruktion, verleimte Lärchenplatten.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	35 102.25	2	Gebäude	
2	Gebäude	Fr.	2 299 298.20	20	Baugrube	Fr. 27 739.95
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr. 746 157.50
4	Umgebung	Fr.	133 848.30	22	Rohbau 2	Fr. 212 190.50
5	Baunebenkosten	Fr.	133 381.45	23	Elektroanlagen	Fr. 80 056.10
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 148 511.25
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr. 204 390.60
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr. 287 831.75
1–9	Anlagekosten total	Fr.	2 601 630.20	28	Ausbau 2	Fr. 240 441.55
				29	Honorare	Fr. 351 977.95

Kennwerte

Gebäudekosten/m³ SIA 116 BKP 2	Fr.	476.–	Planungsbeginn	März 1993
Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1	Fr.	1 624.–	Baubeginn	April 1994
Kosten/m² Umgebungsfläche	Fr.	69.–		
Anlagekosten/m²	HNF Fr.	2 984.–	Bezug	Dezember 1994
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex			Bauzeit	9 Monate
(10/1988 = 100) ca. Juni 1994	113.1 P.			

siehe auch Beitrag im Hauptteil 11/95

❶

❷

❶ Südfassade

❷ Nordfassade, Hauseingang

❸ Nordfassade

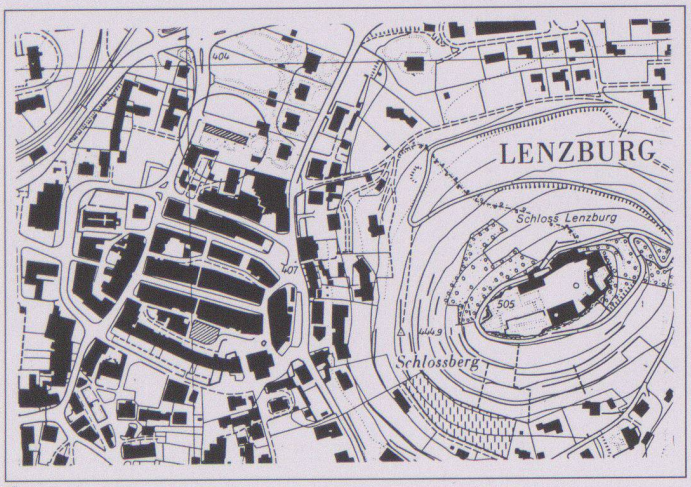
❹ Situation Stadtraum

❺ Situation Grundstück

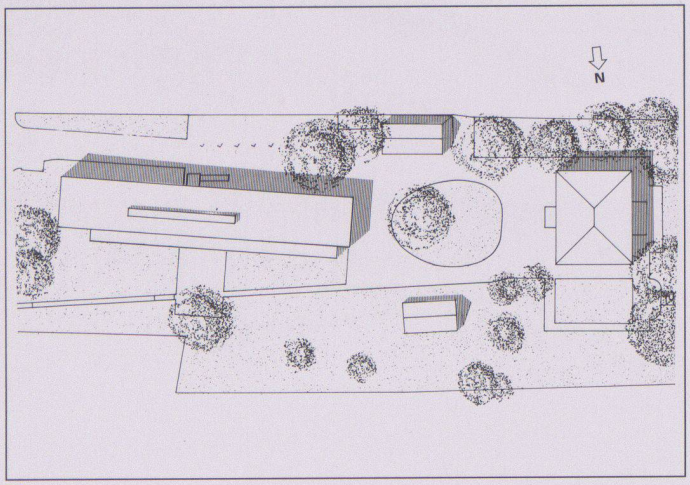
❻ 1. Obergeschoss

❼ Erdgeschoss

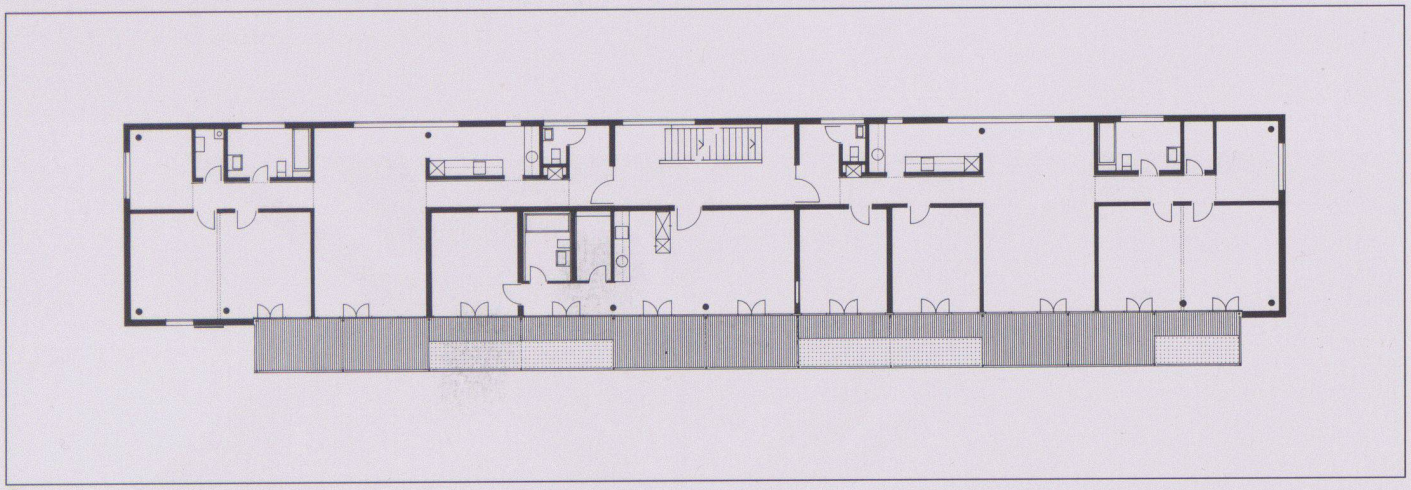
❸



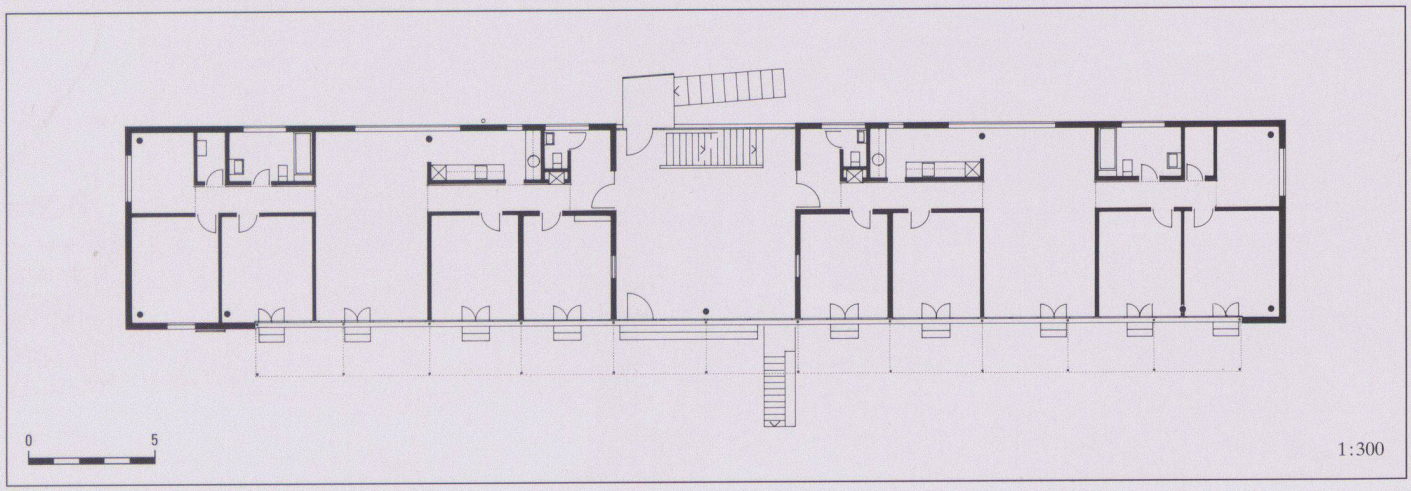
❹



❺



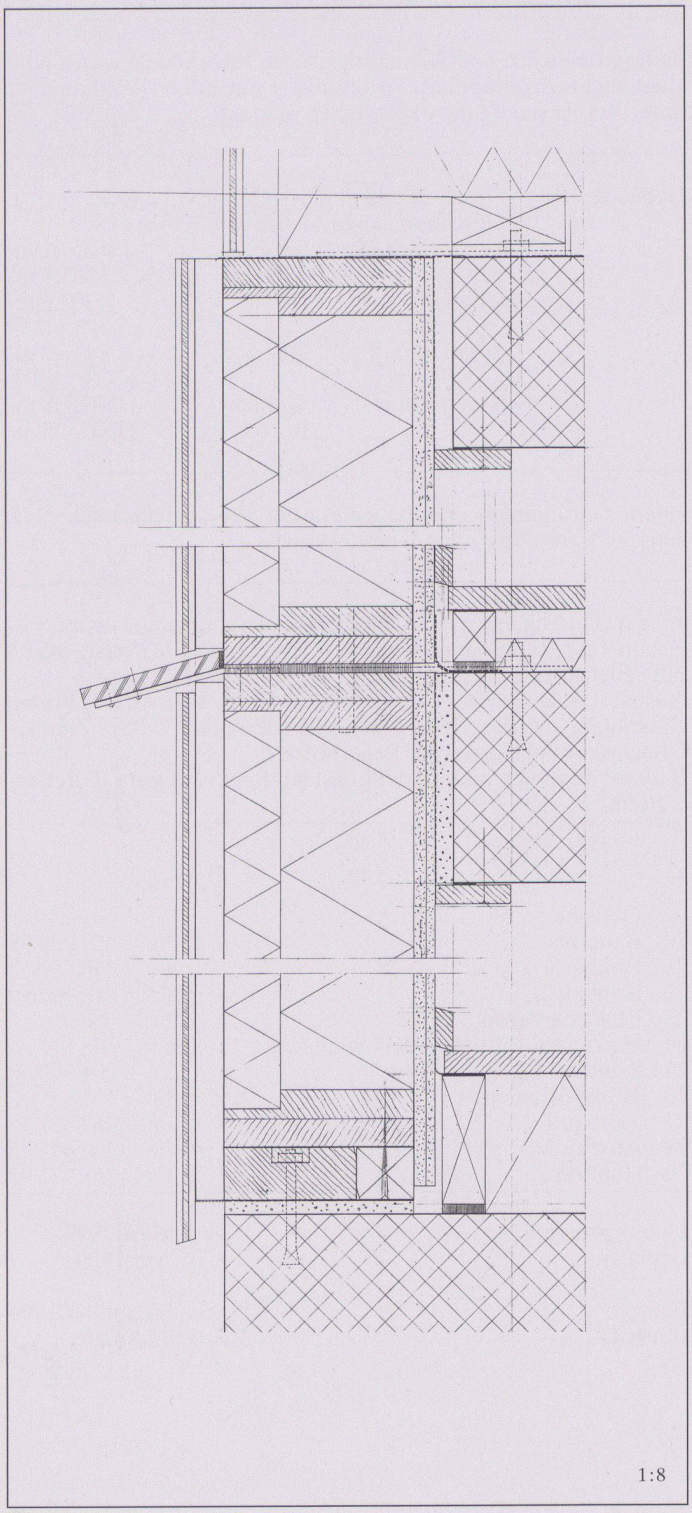
❻



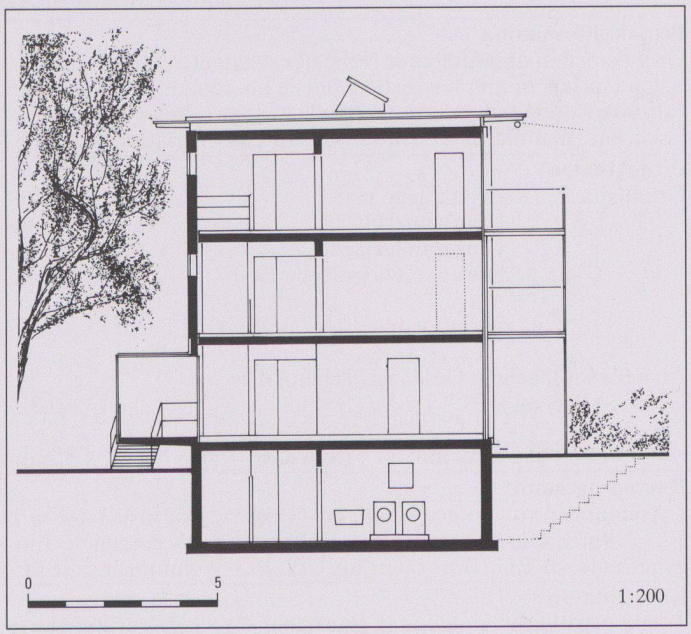
❼

❽

❾



❿



⓫

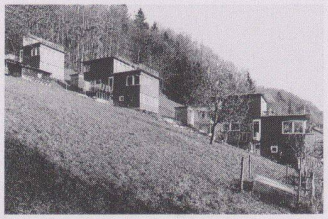
❽
Wohnraum zu Kleinwohnung

❾
Wohnraum zu 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen

❿
Prinzipschnitt

⓫
Schnitt

Fotos: Ferit Kuyas, Zürich



Drei Häuser am Hang in Brugg

Standort	5200 Brugg, Rebmoosweg
Bauherrschaft	Bauträgerschaft Rebmoosweg Brugg
Architekt	Architektengem. Ruedi Dietiker, Beat Klaus, Roland Keller Architekten ETH/SIA/HTL, Brugg
	Mitarbeiter: Andreas Bünder
Bauingenieur	Meyer, Senn und Erne, Baden
Spezialisten	Holzbau: Vital Studer Sohn, Holzbau, Hägendorf

Projektinformation

Auf dem schmalen, steilen und schwer zugänglichen Grundstück am Bruggerberg bauten wir drei minimale Holzhäuser. Aus diesen Vorbedingungen ergaben sich Kriterien wie leichte, vorgefertigte Konstruktion, kurze Bauzeit, kostengünstige, ökologische Bauweise. Um die Vorteile einer seriellen Produktion auszunützen, sind die Häuser in Hülle und Hauptkonstruktion identisch. Die drei Wohngeschosse sind als leere Körper ausgebildet. Die Zwischenwände und Einbauten konnten von den Bewohnern frei eingesetzt werden.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto pro Haus	410 m²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG	
	Überbaute Fläche	61 m²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	349 m²		Untergeschoss	GF1	61 m²
	Bruttogeschossfläche BGF	148 m²		Erdgeschoss	GF1	61 m²
				Obergeschoss	GF1	38 m²
	Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.3				
				Total	GF1	160 m²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	1.36				
			Nutzflächen:	Wohnen		121 m²
	Rauminhalt: (SIA 116)	590 m³		Keller		10 m²

Raumprogramm

OG: Zimmer, Vorplatz, Bad, Terrasse
EG: Eingang, Wohnen, Essen, Küche
UG: 2 Zimmer, Bad, Vorplatz, Technik, Waschen, Keller

Konstruktion

Auf der Fundamentplatte und der betonierten Kellerwand ist das ganze Haus im Holzrahmenbau ausgeführt. Die Aussenwand ist mit Zellulose gedämmt und beidseitig mit Sperrholzplatten verkleidet, die äusseren Platten sind hinterlüftet und dunkelblau gestrichen. Die inneren Holzdecken sind mit Trittschalldämmung, Bodenheizung und geschliffenen Unterlagsböden ausgeführt. Die Flachdächer sind extensiv begrünt.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

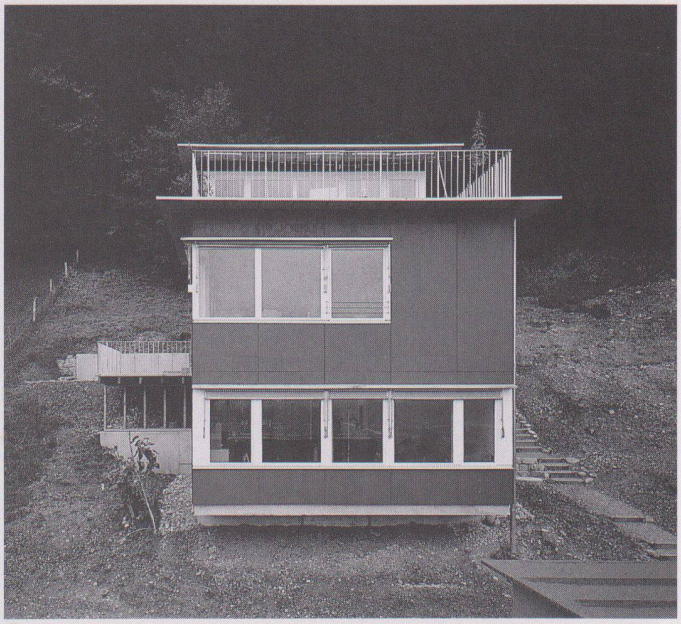
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	6 000.–	2	Gebäude	Fr.	404 000.–
2	Gebäude	Fr.	404 000.–	20	Baugrube	Fr.	4 765.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	150 446.–
4	Umgebung	Fr.	40 000.–	22	Rohbau 2	Fr.	51 254.–
5	Baunebenkosten	Fr.	21 000.–	23	Elektroanlagen	Fr.	11 154.–
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	23 023.–
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	40 722.–
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	44 164.–
1–9	Anlagekosten total pro Haus	Fr.	471 000.–	28	Ausbau 2	Fr.	24 391.–
				29	Honorare	Fr.	54 081.–

Kennwerte

Gebäudekosten/m³ SIA 116 BKP 2	Fr.	689.–	Planungsbeginn	1992
Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1	Fr.	2 525.–	Baubeginn	Dez. 93/Juli 94
Kosten/m² Umgebungsfläche	Fr.	114.–	Bezug	August 1994
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 1. Oktober 1994	114.1 P.		Bauzeit	8 Monate

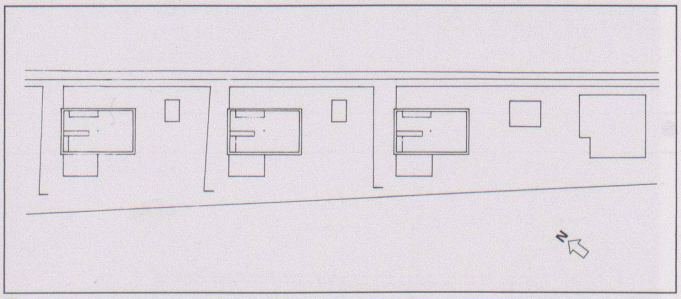
❶

❷



❸

❹



❺

❶ ❷
Ansicht von Süden

❸
Ansicht Talseite

❹
Ansicht von Norden

❺
Situation

Foto 1, 4: Reto Führer, Felsberg
Foto 2, 3: Mathias Hefti, Basel

❻
Obergeschoss

❼
Erdgeschoss

❽
Untergeschoss

❾
Schnitt

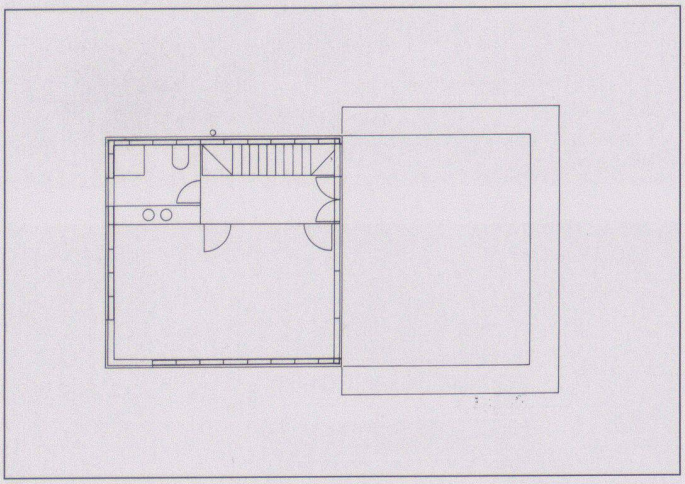
❿
Deckenaufbau

⓫
Westfassade

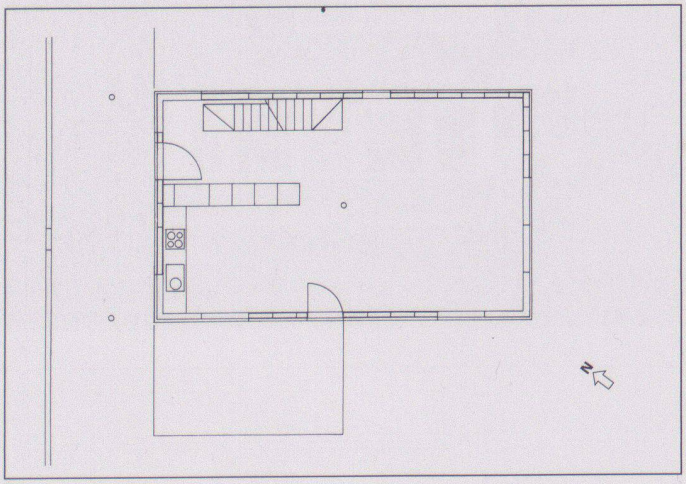
⓬
Bodenaufbau

⓭
Fensterdetail
Foto: Mathias Hefti, Basel

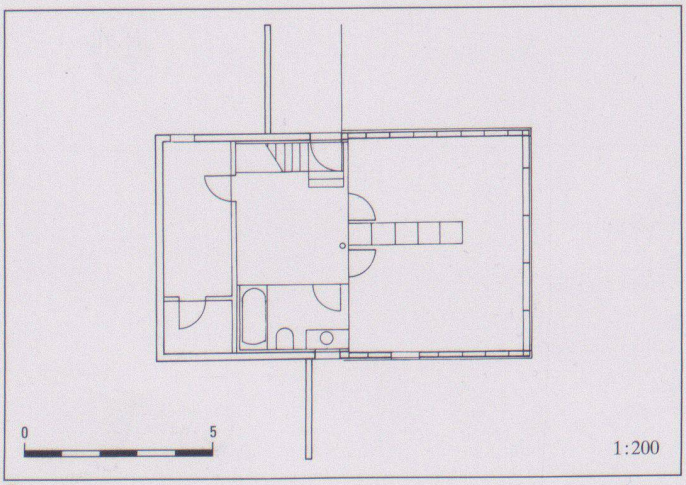
⓮
Wandaufbau



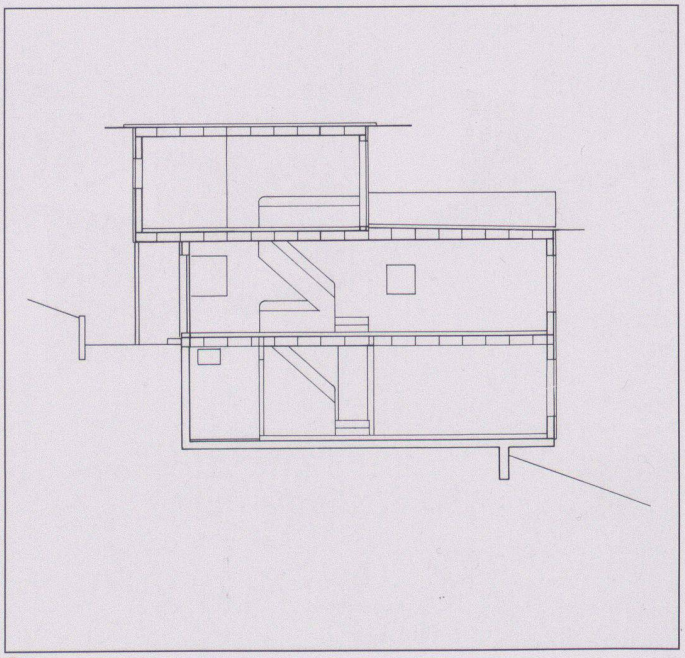
❻



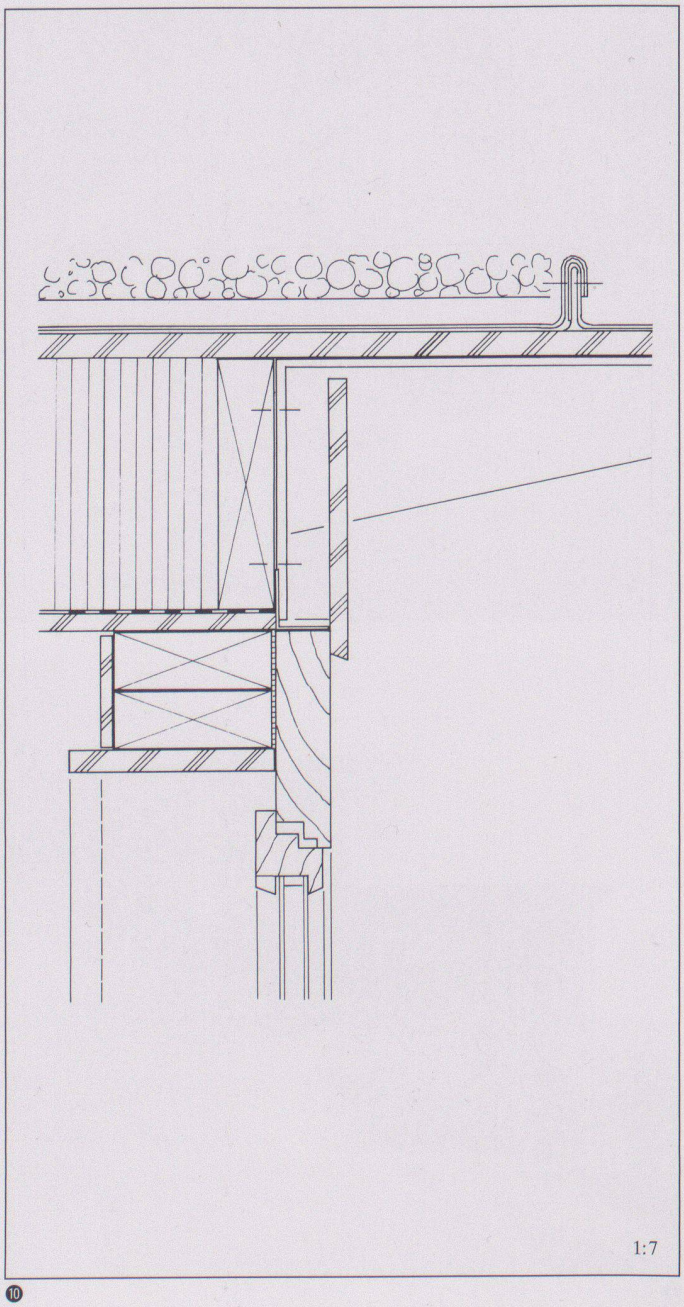
❼



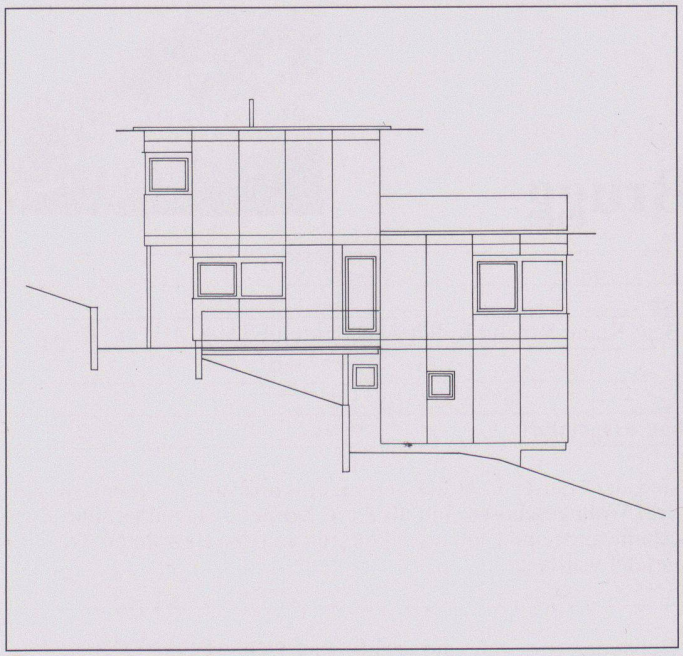
❽



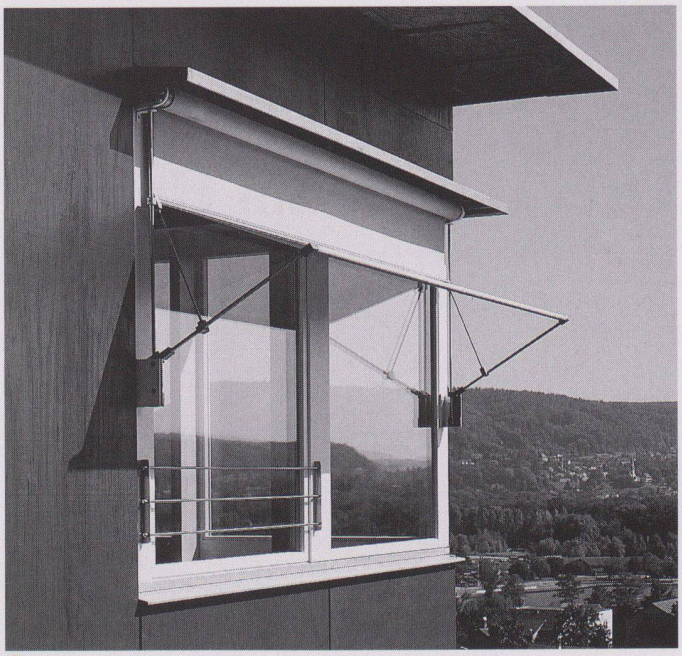
❾



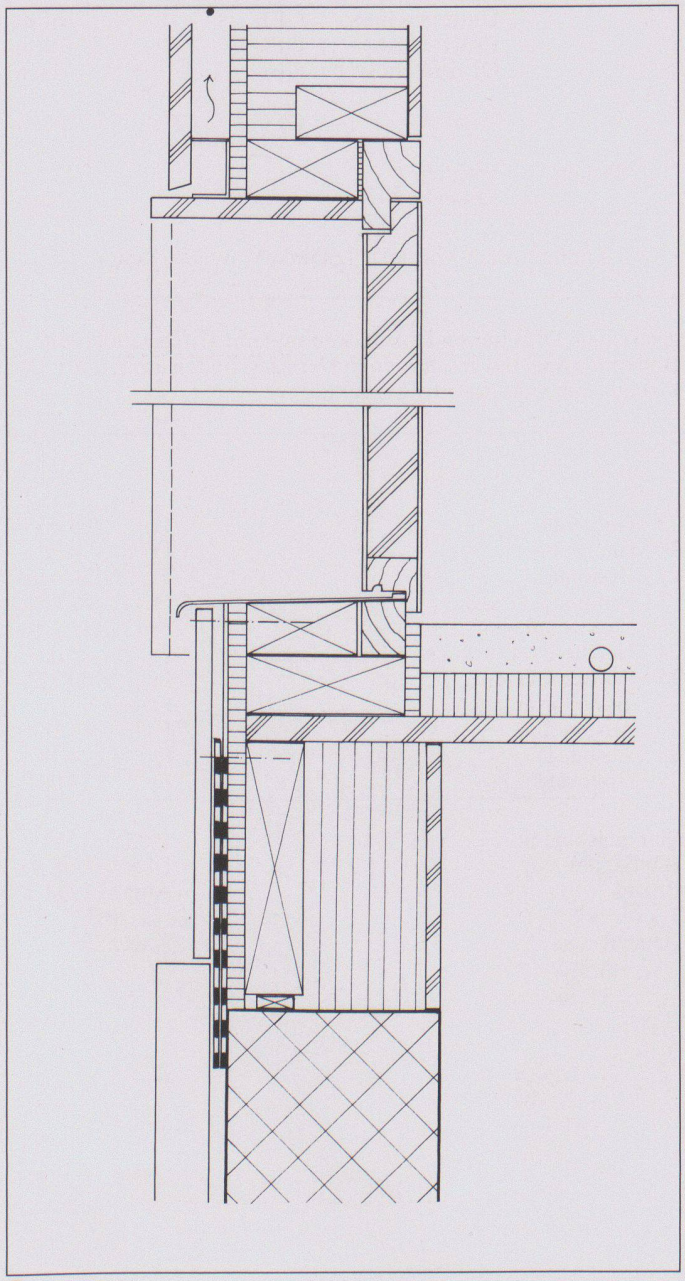
❿



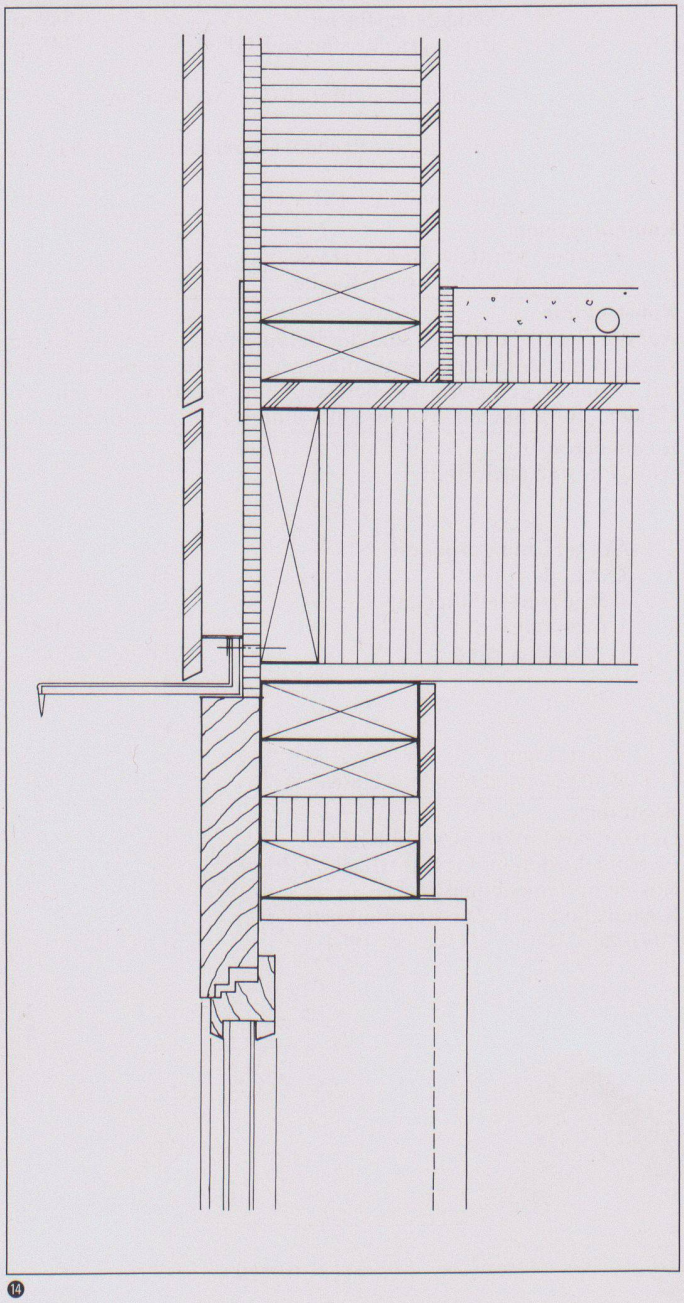
⓫



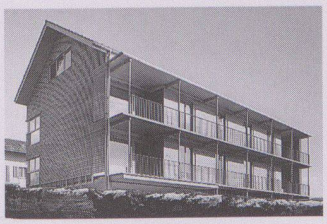
⓭



⓬



⓮



Mehrfamilienhaus Wogeno Winikon

Standort	6235 Winikon LU, Pfistergasse
Bauherrschaft	Wogeno Sursee und Umgebung
Architekt	Lengacher+Emmenegger Arch. ETH/SIA, Emmenbrücke
	Mitarbeiter: Ursula Habermacher, Peter Lengacher
Bauingenieur	Beton: A. Penasa, Triengen; Holz: Rupli Holzbautechnik, Hallau
Spezialisten	Baukosten: E. Gärtner; Holzsystembau: Rupli Holzbautechnik, Hallau;
	Elektro: Frey, Triengen; Sanitär/Heizung: P. Eiholzer, Geuensee

Projektinformation

Winikon ist ein kleines heterogenes Dorf im Surental. Die Häuser mit unterschiedlichsten Nutzungen liegen aufgereiht an der Gemeindestrasse, ohne ein erkennbares Zentrum. Zu bauen war ein Mehrfamilienhaus auf dem Land, eine eher städtische Aufgabe. Ausgegangen sind wir von grossen, einfachen, meist älteren Bauten im Dorf, die etwas von einer heute verlorenen Selbstverständlichkeit ausstrahlen, von hohen, schmalen Tabakscheunen der Umgebung. Die unregelmässige Grundstückform, eine Höhendifferenz von 5 m und eine Ausnützung von 0.6 bilden die Ausgangslage. Das lange, schmale Haus steht am Nordrand der Parzelle. So entstehen gegen Süden ein oberer eher privater Aussenraum, vergrössert durch das offene Erdgeschoss und das teilweise begrünte Dach des Autounterstandes, und ein unterer Aussenraum mit Parkplatz, Gemüsegarten, Zugang zum Büroraum.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	1 056 m²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 3 OG
	Überbaute Fläche	244 m²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
	Umgebungsfläche	812 m²		Untergeschoss	GF1 201 m²
	Bruttogeschossfläche BGF	634 m²		Erdgeschoss	GF1 153 m²
				Obergeschosse	GF1 588 m²
	Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.6		Total	GF1 942 m²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.8		Nutzflächen:	Wohnen 403 m²
	Rauminhalt: (SIA 116)	2 957 m³			Garagen 39 m²
					Büro 129 m²

Raumprogramm

Oberes EG: gedeckter Aussenraum, Veloraum, 1 sep. Zimmer oder Gemeinschaftsraum und 1 rollstuhlgängige 3½-Zi-Wohnung. Unteres EG: Nebenräume und 1 sep. vermietbarer Büro- oder Atelierraum. Im 1. und 2. OG befinden sich je eine 4½- und eine 2½-Zi-Wohnung. Durch ein Schaltzimmer lassen sich leicht zwei 3½-Zi-Wohnungen machen. Das Dachgeschoss dient als Estrich, Pufferzone, Raumreserve, denkbar wären zwei 1½-Zi-Wohnungen. Alle Haupträume des Hauses sind nach Süden orientiert, alle Nebenräume nach Norden. Die gleich grossen Zimmer sind linear aufgereiht. Durch dieses Konzept entsteht ein Gang, der vor allem in der grösseren Wohnung zum wichtigen Thema wurde: Die nördliche Gangwand löst sich gegen das Wohnzimmer hin auf, die Stellung der Küche erlaubt verschiedene Raumbezüge und Nutzungen.

Konstruktion

Sockelgeschoss und Treppenhaus massiv, alle anderen Wand-, Boden- und Dachelemente in vorfabriziertem Holzrahmenbau. Fenster, Balkone und die Fassadenverkleidung wurden von ortsansässigen Handwerkern ausgeführt. Die Anforderungen an Schall- und Brandschutz konnten erreicht werden. Die Fassaden sind mit einer unbehandelten Douglasschalung verkleidet. Der Roheit des Materials wird eine möglichst präzise Detailgestaltung entgegengestellt. Der mit Termolux verglaste Treppenturm erinnert an das Mehrfamilienhaus. Die Stirnfassaden sind beherrscht vom kräftig auskragenden Dach, die Längsfassaden ohne Vordach erscheinen aus der Nähe wie mit Flachdach.

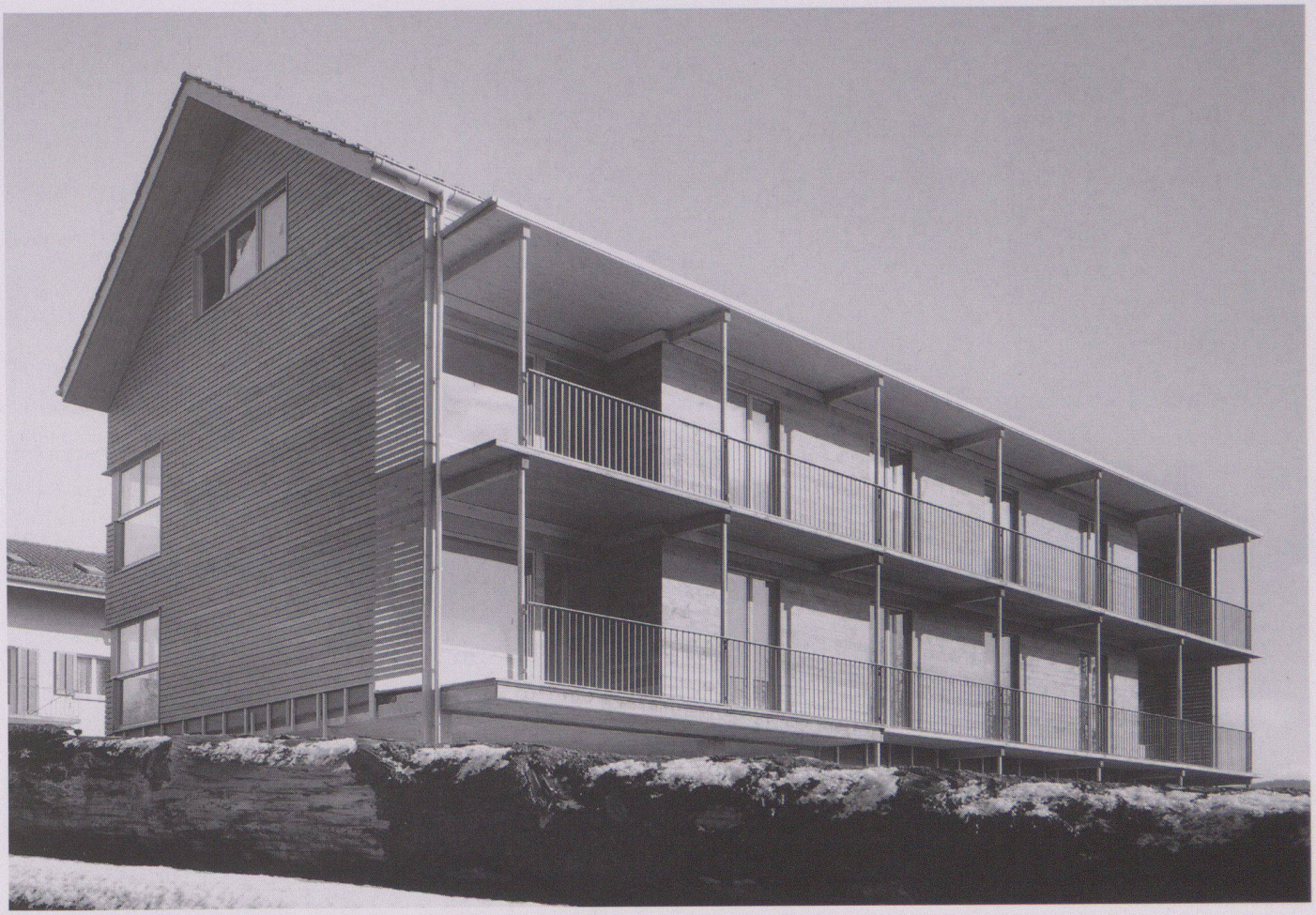
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude	
2	Gebäude	Fr.	1 335 106.–	20	Baugrube	Fr. 23 500.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr. 488 388.–
4	Umgebung	Fr.	36 503.–	22	Rohbau 2	Fr. 93 637.–
5	Baunebenkosten	Fr.	133 500.–	23	Elektroanlagen	Fr. 35 617.–
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 52 461.–
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr. 105 944.–
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr. 213 638.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	1 505 109.–	28	Ausbau 2	Fr. 84 499.–
				29	Honorare	Fr. 237 422.–

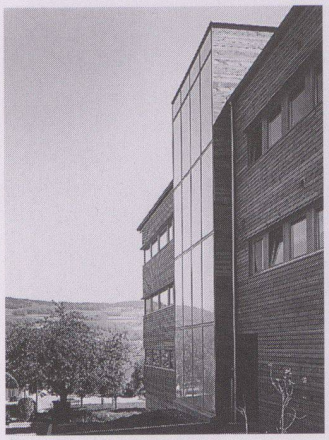
Kennwerte

Gebäudekosten/m³ SIA 116 BKP 2	Fr.	451.–	Wettbewerb Aug. 1992
Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1	Fr.	1 417.–	Planungsbeginn Okt. 1992
Kosten/m² Umgebungsfläche	Fr.	45.–	Baubeginn Sept. 1994
			Bezug März 1995
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1988 = 100) 1/95	114.35 P.		Bauzeit 6 Monate

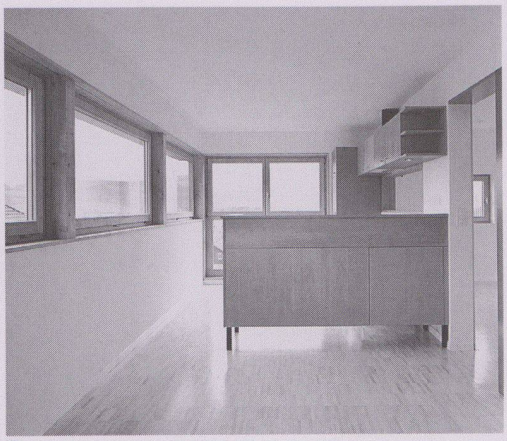


❶

❷

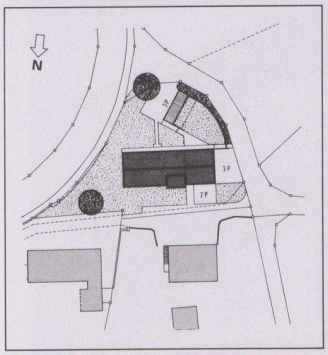


❸

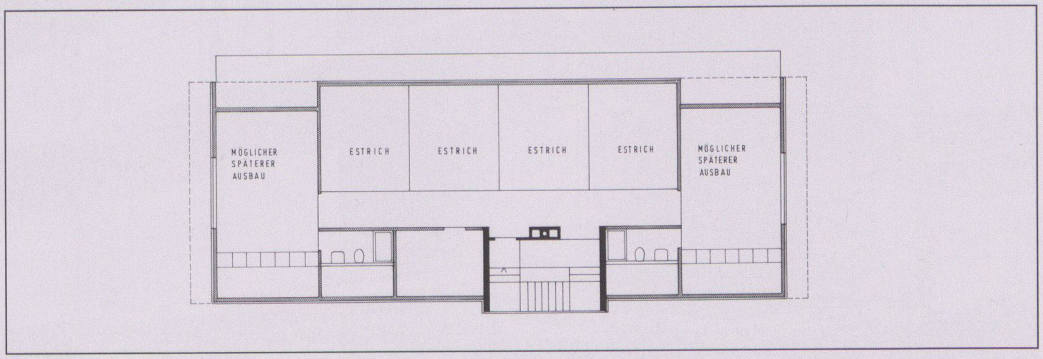


❹

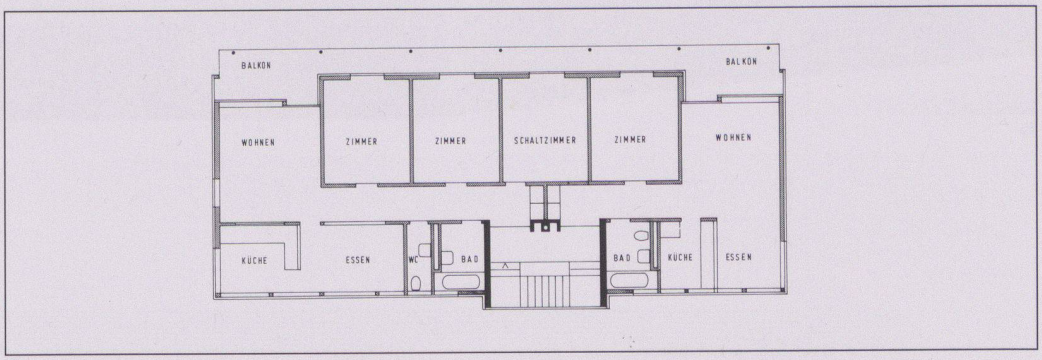
❺



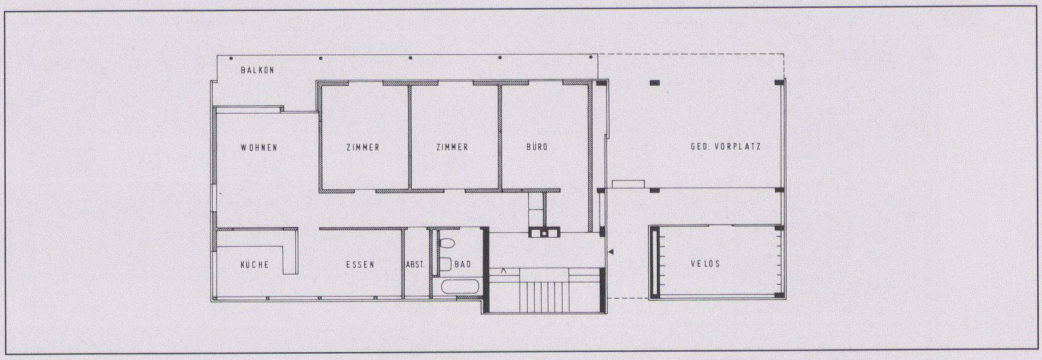
❻



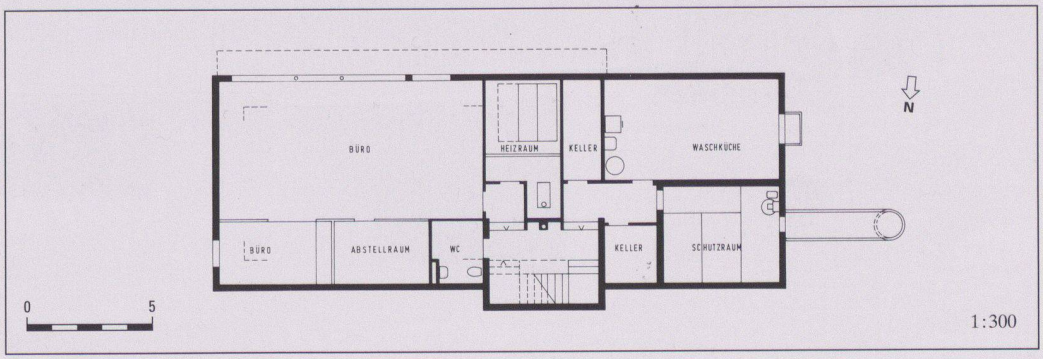
❼



❽



❾



❿

❶ Ansicht von Südwest

❷ Ansicht von Süden

❸ Ansicht von Norden

❹ Esszimmer/Küche 4½-Zimmer-Wohnung

❺ Esszimmer/Küche 2½-Zimmer-Wohnung

❻ Situation

❼ Dachgeschoss

❽ 1./2. Obergeschoss

❾ Oberes Erdgeschoss

❿ Unteres Erdgeschoss

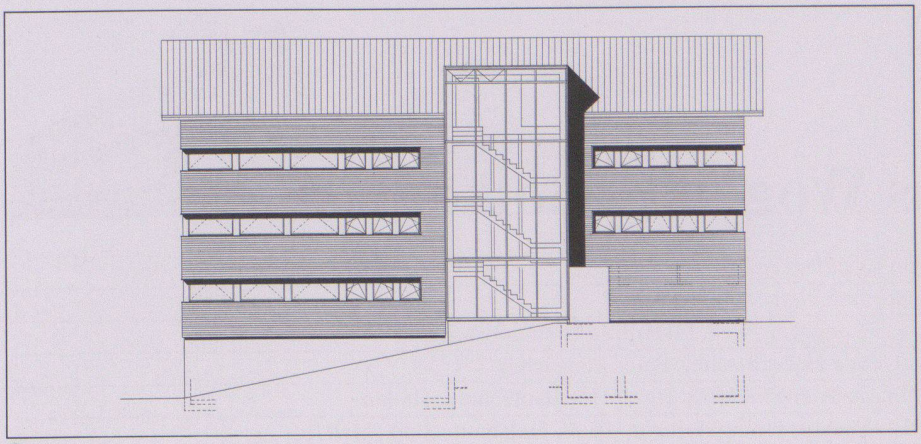
⓫ Nordfassade

⓬ Detail Fassade

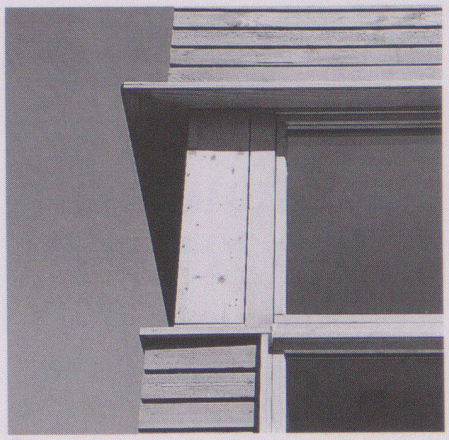
⓭ Detail Balkontüre Zimmer

⓮ Detail Bandfenster Nord

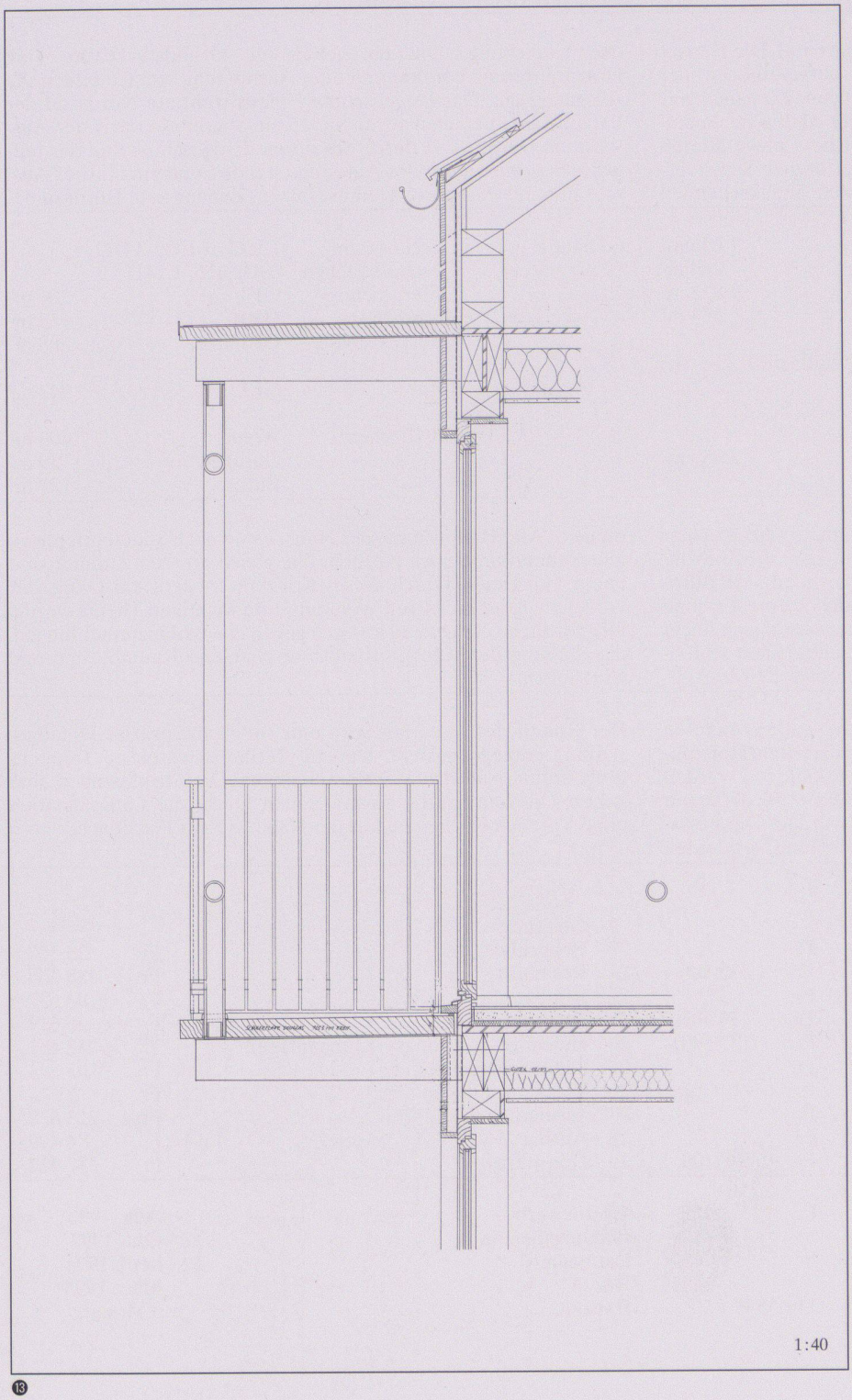
Fotos: Daniel Meier, Luzern



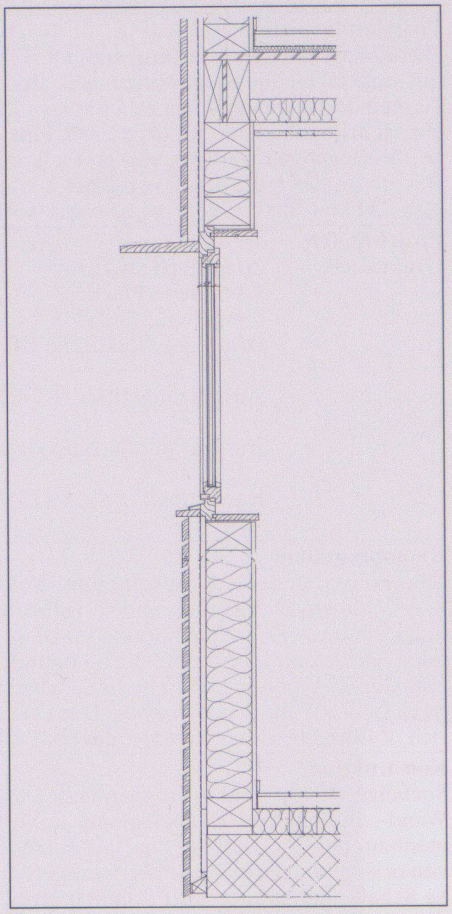
⓫



⓬



⓭



⓮

Bodenaufbau:
Klebeparkett 8mm, Fliessestrich 45mm, Trittschallisolation 20mm, Spanplatte 25mm, Tragbalken 80×220, Hohlraumisolation 80mm, Federbügel 27mm, Gipskartonplatten 18mm

Wandaufbau:
Fermacellplatten 15mm, Ständerkonstruktion 60×160, Isoflocisolation 160mm, bitumisierte Gutexplatten 18mm, Abdeckbahne Pavatex, Lattung 40×40mm, Schalung Douglasie sägeroh 23mm

Dachaufbau:
Flachziegel, Ziegellatung 24mm, Konterlattung 45mm, Unterdachfolie, wasserfeste Spanplatte 16mm, Sparren 80×210, bei späterem Dachausbau: Isolation zwischen den Sparren mit Gipskartonplatten verkleidet

Fenster:
Fichte/Tanne keilverzinkt, gebeizt und gewachst

Balkon:
Boden: Schulerplatte Douglasie 70mm, 5fach verleimt, unbehandelt. Balken: 120×150–165, 1,5% Gefälle nach aussen